

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

## Unparteiische



# Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

### mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 190.

Dienstag, den 16. August 1921.

161. Jahrgang

### Tageschronik

An Oberpfälzern wurde ein Sanatoriumsintendant auf einen deutschfreundlichen englischen Vertritt.  
Die Wasserablieferung auf Grund des Ultimatus ist so weit ausgebehalten worden, daß jetzt Beschwerden eintrudeln sind.  
Erst nach Bestimmung des Kasseler Eisenbahnerkreises wird der Betrieb von der Technischen Rothilfe aufrecht erhalten.  
Die Allin-Oberpfälzische Gesellschaft hat den Film „Die Schwarze Schwanz“ verboten.  
Die Paritätsgemeinde des deutsch-amerikanischen Krebsbekämpfungskomitees ist im Dezember zu erwarten.

### Neue Uebergriffe der Polen.

#### Ein Attentat auf einen englischen Offizier.

Mehrere polnische Banden verübten von jenseits der oberpfälzischen Grenze in der Nähe von Myslowitz in Oberpfälzern einvernehmliche Besatzungsstrafpun und Abzweigungen stellen sich ihnen entgegen. Nach kurzen Feuergefechten sind die Bande wieder über die Grenze zurück. Als sie sich wieder, ergriffene sie die Lebhafte Salzheterie auf die oberpfälzische Ostfront rückt der Grenze.

Gestern abend gegen 6 Uhr verübten Insurgenten, unterstützt von Mannschaften der aktiven Wache Sobelände, unter Führung von Wladimir der Stadt Beuthen, wobei zwei Deutsche verwundet wurden, darunter einer sehr schwer. Ten Spionagen gelang es, 6 Insurgenten zu ermitteln und zu verhaften. Sie wurden unter starker Bewachung nach Beuthen überführt.

Am Kreise Rosenberg wurde auf das Automobil des letzten seiner Unparteilichkeit der deutschstämmigen Bevölkerung verübt ein Attentat ein Polizeioffizier Major Dösch eine Verhaftung erzwungen.

die wurde explodiert, jedoch keinen Schaden anrichtete.  
Kauf B. A. schloß ein Augenauge die aramaische Wählhandlung eines italienischen Beamten auf dem Bahnhof Charlottenburg bei Rostock durch polnische Insurgenten. Etwa 30 Insurgenten riefen den Beamten aus dem Hauptort heraus und schlugen unter Verwundungen Anstandslos auf ihn ein, bis er zusammenbrach. Die französische Bahnhofsbeamte sah den Vorfalle an und rief die Polizei, der sich wieder in den Zug geschleift hat, wurde dort von den Insurgenten weiter mißhandelt. Er ist an den Verletzungen gestorben.

### Der gescheiterte Generalstreik.

Der für den 8. August als Einleitung der neuen Aktion geplante Generalstreik war vor allem an der Kammer, in Abhängigkeit der polnischen Bevölkerung gescheitert.

#### Ein neuer Wahnwitz der Reichsregierung.

Reichspräsident und Reichsregierung fordern die Oberpfälzer angesichts der Vergewaltigung des Spruches in einem Aktus zum Ausmarsch bis zum Ende der Weidenszeit in ein Selbstmord und tübler Ueberlegen unter Vermeidung unüberlebter Handlungen, die der gerechten Sache nur Schaden würden.

#### Polnische Spionage in den Grenzgebieten.

In ganz Oberpfälzern sollen so Kommissariate gebildet werden, deren Mitglieder die Aufgabe haben, sich in die laufende Verwaltung einzumischen. An den freien Reich und Rostock sind diese Kommissariate schon in Tätigkeit.

Die Polen entfalten in den Grenzgebieten eine ausgedehnte Spionageaktivität. Besonders zahlreich sind in Dörfern polnische Agenten an der Arbeit. Abgesehen davon, daß sie die Karte, Art und Bestimmung der Garnisonen der Eisenbahnpolizei und der Reichswehrtruppen zu erlangen bestreben, besteht eine ihrer Hauptaufgaben darin, etwa noch vorhandene Einwohnerwehren ausfindig zu machen. Von polnischen Kriegsministerien in Warschau sind hohe Befehlsbefehle auf solche Entdeckungen ausgeht. Auch auf die Schiffverkehrsstrassen erstreckt sich die Spionage, soweit die Seewege für Beförderungstransporte der Truppen nach Ostpreußen in Frage kommen.

#### Beschreibung deutscher Waren nach Polen.

Bestimmlich hat die polnische Regierung die mit der deutschen Regierung getroffenen Handelsabkommen nicht ratifiziert, was zur Folge hatte, daß die deutsche Regierung ein Ausfuhrverbot nach Polen, erließ. Dadurch wird der Handel in Polen daran verhindert, daß die Polen unter dem

### Der Kasseler Eisenbahnerstreik.

#### Die Rothilfe hält den Betrieb aufrecht.

Der Streik der Eisenbahnerlebensvermittlungsarbeiter in Kassel hat dadurch eine Verstärkung erfahren, daß auch die Arbeiter der Hauptwerkstätten in den Streik getreten sind. Das Fahrpersonal hat eine Teilnahme abgelehnt.

Die gesamte dienstfreie Weimarer Eisenbahn hat dem Ruf der Eisenbahnerpräsidenten Folge geleistet und sich der Rothilfe zur Verfügung gestellt. Unter den Rothilfsarbeitern steht man Gehörnde Hilfe und Bestenleistung. Es ist beabsichtigt, im Laufe des Monats die Technische Rothilfe einzuliegen. Um Warburg hat sich die Eisenbahner als Technische Rothilfe zur Verfügung gestellt. Anlaufstellen haben bereits zahlreiche Warburger Eisenbahner die Arbeit wieder aufgenommen. Im Laufe des Monats vorwärts wurden mehrere Arbeiter von Streikenden angegriffen, die Angriffe wurden festgenommen. Die Ruhe ist bisher noch nicht gestört worden. Die Metallarbeiter haben eine Demonstration abgehalten, in der sie sich mit den streikenden Eisenbahner solidarisch erklärten.

#### Ausdehnung des Streiks.

Der Streik hat sich auch auf die Bahnhöfe Hamm, Mühlentingen, Korbheim, Kretzsch, Gerden, Warburg B. und Scherke übertragen. Einige Personenzüge mußten auf längere Entfernungen ausfallen. In Jöhren wird der gesamte Personen- und Güterverkehr aufrechtgehalten.

### Rahenjammer in Paris.

Der gut informierte Pariser Vertreter der „Weltbürger Zeitung“ berichtet, die allgemeine Ansicht der dortigen politischen Kreise sei die, daß mit der Verweisung an den Bülferbund die polnisch-französische Sache in Oberpfälzern verloren sei und daß Ministerpräsident Briand besser getan hätte, einen in angedeuteten Veraleiche anzunehmen. Der Ausgang der Konferenz habe der Grenze den Fall in ein Stützfeld gestellt, den sie bisher erlebte, und ihr Verkauf habe zugleich auf den amerikanischen Volkshater Darben den denkbar ungünstigsten Eindruck gemacht.

#### Die Verweisung an den Bülferbundrat nur ein Vorwand?

Der „Oberpfälzische Anker“, einer der verbreitetsten oberpfälzischen Blätter, ist der Ansicht, daß ein Beschluß des Obersten Rates der Oberpfälzern bereits gefaßt worden ist. Die Annahme des Bülferbundsrat sei nur ein Vorwand wegen der unzureichenden Formalitäten. Auch in Kreisen der Entente-Kommission bereitet man der Ansicht, die Verweisung der Entscheidung an den Bülferbund solle nur Zeit gewonnen werden, um Truppen nach Oberpfälzern zu senden.

Schüsse Frankreichs alles versuchen, um das Ausfuhrverbot Deutschlands unwirksam zu machen. Durch das Verbrechen der Internationales Kleinbanden sind sie nun in die Lage versetzt, deutsche Waren aufzuliegen zu erhalten. Sie kaufen die Waren im bestmöglichen Gebiet und führen sie auf dem Wasserwege über Rotterdam und Danzig nach Polen. Sie kaufen vor allem Maschinen und Werkzeuge, Chemikalien und Textilwaren, die sie unter der Bezeichnung des schützenden Konfals, nach Polen diese Waren bringen, damit sie dort verkauft werden können.

Ferner werden große Mengen Getreide und Mehl über die polnische Grenze verschoben. Hierbei wird der alte Schmutztrick angewendet, daß an bestimmten Stellen die deutschen Grenzkommissionen amnestiert werden und wenn dann alle verfügbaren deutschen Getreide und Mehl beladenen Wagen an einer anderen Stelle über die Grenze. Bei Landbesitz gelang es trotzdem, einen mit Getreide und Mehl beladenen Wagen, der nach Polen herbeiführen sollte, werden sollte, mit Beschlag zu nehmen.

#### Der Volkshatertrag zum Schutze der Domänenpäpster.

Der Volkshatertrag in Paris hat die polnische Regierung aufgefordert, die endgültige Anwendung der beschlagnahmten Maßnahmen hinsichtlich der Domänenpäpster, besonders was den Verkauf von Material und Vieh anbelangt, zu verweigern. Dieser Beschluß bedeutet eine Strenge aus der polnische Entscheidung für die deutschen Domänenpäpster, die man zum Teil schon von den Beschlagnahmten über anderweitig schützeneri hatte.

#### Der Völkerbundsrat — 22. August.

Der Direktor des Pressebüros des Völkerbunds, Kapitän Berleau, teilt mit, daß der Rat des Völkerbunds am 22. August in Genf zusammentrat.

### Der kleine Brockhaus und die große Politik.

Herr Briand hat einen neuen Kronenmann für Polens ewige Rache auf Oberpfälzern entdeckt: den Brockhaus. Brockhaus ist das Konversationslexikon, am allerersten Anfang jeder Bücher zu lesen, in deren Verlage, sich das Bibliophil nach Spezialhalten schnell genug einfindet. Aber wer wollte denken, daß Herr Briand im Studium der Rechtslehre, Herr Oberpfälzern nicht, noch vor denselben Aufmerksamkeiten steht, so gut er auch um die Gewalttätige Befehle weiß, die sich für die franco-polnische Allianz an Oberpfälzern knüpfen. Das hallofe Schwanken zwischen historischen, nationalen und wirtschaftlichen Rechtsgründen ist für die innere Unruhe der franco-polnischen Ansprüche kennzeichnend. Im Brockhaus stehen ein paar geschichtliche Daten, deren politische Bedeutung so und so gewendet werden kann. An diese die Politik der reinen Historie mußte sich der französische Premier von seinem englischen Kollegen in polnischer Weise erinnern lassen. Auch Lord George erinnerte an Entschäden, die schon im kleinen Brockhaus und ebenso vermutlich in irgend einem französischen Larousse zu finden sind. Aber weder Brockhaus noch Larousse bringen dem Artikel Oberpfälzern den Reiz „Jede Gasse-Verhältnisse“, oder „Jede Normandie“, abzuweicht das „Ziele“ ein bekanntes Verhältniß ist das Verhältniß. Die Artikel haben sogar Lord Georges und einem Verweise auf andere Photographen der Weltgeschichte in Briand Bestir die Zwangsverpflichtung des Briandens im Verlehen erzeugt. Wie dem auch sei: die Vergleiche werden abgelesen, die Zusammenhänge wurden geklärt. Die Welt wird den Rechtsliteraten in Paris allmählich vor der eigenen Schulweisheit ein wenig bange. Es steht noch mancherlei im Brockhaus, das unter Umständen ein höchst unangenehmes politisches Gesicht zeigen könnte.

Ob es so ganz zufällig war, daß Lord George, der Abgeordnete der „neuen Freundschaften“, einen längst verdrängten französischen englischen Streitpunkt, die Normandie neben dem deutsch-französischen Zankapfel Gasse-Verhältnisse erwähnte? Und noch eine weitere Verbindung, macht furchig. Während des Krieges, zur Zeit, wo Lord Curzon sich am Traun der räumliche, das „unvollständige Kurden“ im Park von Sanssouci umzuwandeln würden, war von armenischer Nation gekümmert mit den „Kuren“ seine Rede. Damals waren Engländer und Franzosen (Germanen und Romanen, mit sich der Brockhaus ausdrücken wird und mit ihm die Vorkriegsöffentlichkeit aller Nationen) brüderlich gemeint als Vorkämpfer der „lateinischen Zivilisation“. Dieses Wort fündel sich vermutlich nicht in einem deutschen Konversationslexikon, sondern in einem Buch über die Vorkriegsperiode. Zum Glück, die in zufälligen Verlegenheiten alle unter dem genannten Stichwort zusammengefaßt werden sollten, falls wir noch einmal in die Lage kommen, solche „Vorkriegsperiode“ den Vorkriegsperiode neu aufzuliegen.

Wie sind in diese dieser Artzweckung nicht ganz im Bild, was beim Briand „germanisch“ für den Historiker Lord George alles mitbringt. Aber wenn er darunter auch mit Reichsdeutsch und Reichsdeutsch zusammenfaßt, so ist dies zwar noch keine Unternehmung deutsch-französischer Selbstbestimmung, für die die Elemente nach Briand gefordert hat. Aber es ist immerhin ein Anfang. Die ist eine Wagnung auf die sprachliche Bedeutung, die Schließung Verlehen für die unerbundene Auseinandersetzung hatte, sie ist ein neuer Zeitpunkt für den Vergleich zwischen Gasse-Verlehen und Oberpfälzern, der bei Lord George auf objektiv falschen Voraussetzungen beruht und doch so viele objektive Möglichkeiten hat. Gabe es in des Brockhausers Briand verhältnißmäßige einen Artikel „deutsches Schuldenbuch“, so würde in der Tat darin Schließen unmittelbar neben Gasse-Verlehen zu lesen kommen.

Aber ist es nicht besser, die Staatsämmer zittern nicht, sondern machen Geschichte? Was sollen die Schotten mittelalterlicher Völkern von einer Konferenz, die Hoffnungen verleiht, damit Europa wieder aufgebaut werden kann? Denn daraus macht doch niemand mehr ein Hehl: nicht Oberpfälzern, sondern Europa ist der Gegenstand dieser Beratungen. Und die große Frage ist, ob Europa an Frankreich ausgeliefert werden soll oder nicht. Man ist sich in England und Italien, man wird sich in Neutralen lässig flatter darüber, daß Frankreichs Hegemonie nicht aufhört, sondern Anrechnung Europas bedeutet. Oberpfälzern ist der Beweis. Es soll in den polnischen Kontext hineingelesen werden. Herr Briand Unfähigkeit zu politischer und wirtschaftlicher Verbindung und die Historiker einig. Und was Frankreichs Hegemonie anlangt, so dürfte man in England noch Herr Briand







# H. Zaitza,

Gegründet 1881

Neu aufgenommen:  
**Damenhüte**

**Modernisieren  
Änderungen  
Modelle**

**Herren - Damen - Kinderkonfektion - Manufakturwaren.**

Unserer verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß es uns z. Zl. unmöglich ist, Krankenbrotmarken zu beliefern, da der Kommunalverband bis heute nicht in der Lage war, uns mit Krankmehl zu versorgen.

Unsere Mitglieder verkaufen bis auf Weiteres  
**Weißes Brötchen** das Stück zu 50 Pfg.  
**Markenfreies Einheitsbrot** 1900 gr zu 8.— Mk.  
**Sonderangebot** in ppa. Weizenmehl zu 3.80 „ per Pfd.

**Bäcker-Innung**  
zu Merseburg und Umgebung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst

**Fritz Elker und Frau**  
Ortschaft geb. Pagenhardt.

Merseburg, den 16. August 1921.

**Malergehilfen** und geübte **Anstreicher** werden eingehend. Persönlich od. schriftl. zu melden bei

**Richard Hesse**  
Maler- u. Anstreicher

**Metallbetten**  
Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private, Kat 59! frei. Eisenmöbelabrik Suhlf. (Fabr.)

Kammer-Lichtspiele **V** Modernes Theater

**Vereinigte Theater**

Telephon 529  
Kleine Ritterstraße 3

Telephon 529  
Große Ritterstraße 1

**Programm von Dienstag bis Donnerstag:**

Der große Abenteuer-Zyklus:  
**Der Club der Hazardreue!**  
Gewaltig. Abenteuer-Kriminalfilm in 5 Akt. mit Sybill Morell und Karl Aus.

**Um den Sohn!**  
Ein Drama aus der guten Gesellschaft in 5 Akten nach dem Roman von Artur Landberg.

**Von Dienstag bis Donnerstag Geschlossen.**

Nach Fertigstellung meines Neubaus empfehle ich den sonderb. preiswert: **Schlafzimmer-Einrichtungen** in echtem Marmor u. Emailmatrizen von 2900 an. Einzelne Bettstellen von 175. **Rückeneinrichtung** von 950 an. Ein **Wollen-Schreibtisch** mit Eiche u. Kautschukplatte St. 200. **Speisezimmer**, edel Eiche, gute Arbeit, aus. preisw. **Stegeneinrichtung** 1 **Stühle**, Eiche, innen **Rafagoni**, 140 br., 2950. **Bequeme Zahlungsbeding.** ungen. Transport auch nach außerhalb frei.

**Hugo Lichtenfeld, Ammendorf**  
Regensburgerstr. 12,  
Fernspr. 215.

**Insereien bringt Gewinn.**

**Hausbesitzer!**

Freitag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr:  
**Verammlung** im Neuen Schützenhaus.

**Westfälischen Güttenfoks**

für Zentral- und Ofenheizung liefert

**Michel-Briete-Verkaufsstelle**  
m. b. S.

**Merseburg**  
Neumarkt 67. Fernsprecher 82.

**Kräftiger Hausbursche**

sofort gesucht  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

**Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters**

Direktion: Kappennacher.

Im Saale des „Lieders“

Freitag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr:

**Mit Orchester. — Mit Orchester.**

In Berlin über 500 Aufführungen.

**Des Schwarzwaldmädel 2. Teil**

**Frau Bärbele.**

Operette in 3 Akten von Hölzer.

Musik von Sznaga.

**Großer Erfolg! Neu! Großer Erfolg!**

**Hauptdarsteller:**

Bärbele von Werden Schauspielhaus Berlin

Malvine von Fänger Stadttheater Düsseldorf

Dampfenmeister Rudolph Darmann Bremen

Schnitzheim Hof- u. Theaterstadttheater Wera

Jürgens Wit. Dir. Kappennacher.

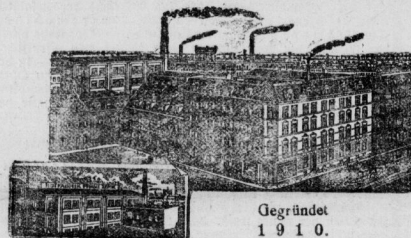
Stimmen der Preise:

Robalitzger. Das vorbestellte Schwarzwaldmädel im Central-Theater. Der Rest nur hier und einzig.

**Worms.** Eine jugendliche Färbung von Schwarzwaldmädel in „Jung Bärbele“, die Schöner aus der Operette schwingen beim Publikum selbst ein, wie im Schwarzwaldmädel auch.

**Vorverkauf bei Fuchs, Jagaren-Weghelt, St. Ritterstraße, inkl. Steuer.**

Operett 7.20. 1. Platz 6.00. 2. Platz 3.00.



Gegründet 1910.

## Umpresshüte

zur Herbst- und Winter-Saison für Damen und Herren in höchster Vollendung!

Wir färben:

- schwarz,
- blau,
- braun,
- grün,
- rot,
- Velours,
- Velourettes,
- Filz.

Wir garantieren schriftlich eine Lieferszeit von 8-14 Tagen!

Wir bringen **50 neue Muster** von unerreichter Schönheit!

Unsere Verarbeitung ist bekannt erstklassig!

Wir bedienen Sie fachmännisch auf Grund 11-jähriger Fabrikations-Erfahrung.

Wir garnieren den fertigen Hut mit Ihrer alten Garnitur und haben gut sortiertes Lager neuer Garnituren zu sehr vorteilhaften Preisen!

Siroh- und Filzhut-Fabrik

## Franz Zenk

Halle a. S., Kleiner Berlin 1-2.

Fabrik-Niederlagen:

Leipziger Strasse, Ecke Poststrasse 1,  
Merseburger Strasse 161 (an der Königstrasse).

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen der Hut-Branche am Platze.

**Möbl. Zimmer**  
per sofort gesucht. Offert. unter D. T. 348 an die Exped. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
sofort gesucht. Offert. unter L. K. 338 an die Exped. d. Bl.

**Einfach möbl. Zimmer**  
sofort oder später gesucht. Off. unt. M. R. 349 an die Exped. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
von besserem Herrn sofort gesucht. Off. unt. W. T. 287 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Besserer Herr**  
sucht möbl. Zimmer. Offerten unter R. S. 382 an die Exped. d. Blattes.

**Jung. Kaufm. l. v. bald**  
möbl. Zimmer. Off. u. T. D. 617 a. d. Exped. d. Blattes.

**Oberschlesier-Silfswode.**  
Donnerstag, den 18. August, nachm. 1/6 Uhr,  
auf dem Rajernehof:

**Fussball-Wettpiel**  
Sportverein 99 I — Schutzpolizei-Merseburg

In den Pausen:  
Vorführung leichtathl. Uebungen.  
Der Hilfsauschuss.

**Oberschlesier-Silfswode!**  
Freitag, den 19. August,  
abends 7 1/2 Uhr:

**Konzert**  
der Kapelle des Halleschen Bergwerkvereins und  
**Gesangsvorträge**  
von Fr. Hertel, Merseburg  
im Schloßgartensalon.

Numerierte Karten zu 4 Mark im Vorverkauf bei Herrn Frahnert, Kl. Ritterstraße und an der Abendkasse.  
**Der Hilfsauschuss.**

**„Rheingold“**  
Täglich ab 5 Uhr im Kaffee  
**Künstler-Konzert.**

**Casino Gr. Ball**  
Mittwoch, den 17. August,  
Sörlach-Orchester.

**Geschäftsmann** sucht 4000 Mk. gegen gute Sicherheit. Offerten unter E. E. 340 an d. Exped. d. Bl.  
**10000 Mk.** würde ich Synthesel. Offerten unter F. H. 347 an d. Exped. d. Bl.  
**Sport-Verein 99 e. V.**  
Mittwoch, den 17. August, abds. 8 Uhr, im „Casino“  
**Generalversammlung**  
Wichtige Tagesordnung, z. a. Neuwahl des Vorstandes. Der Vorstand.





Erträge so zu leisten, daß die Rechnung nicht allzu unrentabel abschließt. Aber kann nur auf die möglichen Wege hingewiesen werden, das richtige Radikal auf demselben Gebiet vom Führer des Bauens ab.

### Der Hanja-Bund gegen Rathenaus Leistungsverbände.

Der Hanja-Bund hat beim Amtsantritt des Reichsaussenministers Dr. Rathenau erklärt, daß er die Erneuerung Dr. Rathenaus nur mit den größten Bedenken betrachten könne und jeden Versuch zur Durchführung eines planmäßigen Leistungsverbands auf das Entschiedenste bekämpfen müsse. Die damalige Entschiedenheit des Rathenaus hat dem Hanja-Bund neben begrenzter Zustimmung auch heftigen Widerstand in der Presse eingetragen, die in unserer Rundschau ein „Planwirtschaftsprogramm“ für Rathenau erdienen wollte. Wie bedürftig das Wirtschaften und die Vermittlung des Hanja-Bundes vor Rathenau waren, zeigt die Verhandlung über die Bildung von Leistungsverbänden bei der Wiederherstellung, die jedoch verfrüht wurde und die trotz der Änderungen, die der neuere Vorschlag des Reichsaussenministers in der letzten Sitzung des Reichsaussenministers am 1. März 1919, die die tatsächliche Beteiligung der unabhängigen Wirtschaftsverbände angenommen hat, die ernstlichen Gefahren für eine gedeihliche Entwicklung der Volkswirtschaften für den Wiederantritt der deutschen Wirtschaft in sich birgt. Auch dem neuesten Vorschlag unter den heutigen Umständen bei den unannehmlichen Preissteigerungen im freien Verkehr eine verbindliche Organisation folgen, wie sie die Verordnung vorsehe — und im Hinblick auf das ständige Ergehen bisheriger Leistungen auf beherrschender Höhe — überflüssig und schädlich ist, hat sich der Reichsaussenminister bei der Bildung von Leistungsverbänden für die Wiederantritt der deutschen Wirtschaft so weitgehend verhalten, daß damit der Weg einer neuen planmäßigen Leistungsverbände wieder beschritten zu werden droht. Der Reichsaussenminister ist nach der Verordnung beauftragt, neben den Leistungsverbänden der Länder die eine rein bürokratische Organisation darstellen, selbständige Leistungsverbände zu bilden. Die bereits bestehenden Verbände sollen durch die Reichsaussenminister in die Eintragsliste der unabhängigen Wirtschaften aufgenommen werden. Durch die vorgeschriebene Genehmigung der Leistungen der Leistungsverbände erhält der Reichsaussenminister auch Kontrolle für die Arbeit des Leistungsverbands, sowie die Möglichkeit für die Verteilung der aufzubringenden Leistungen. Ferner hat die sogenannte „Anforderungsschritte“, über deren Aufhebung Angaben nicht gemacht werden, gegenüber den Leistungsverbänden und den Inhabern der Betriebe das Recht, Leistungen unter hohen Strafandrohungen anzufordern und zur Erfüllung ihrer Leistungspflicht Geheißnisse zu beschlagen und zu empfangen. Die Maßnahme, durch freie Preisbewegungen zwischen den unabhängigen Wirtschaften und zwischen den Leistungsverbänden zu ermöglichen, wird durch das in der Verordnung vorgesehene Preis- und Vergütungssystem vereitelt.

Die vom Reichsaussenministerium geplante Organisation von Leistungsverbänden verdrängen wir kann schon deshalb nicht erfolgreich wirken, weil bei der heutigen Wirtschaftslage eine solche Zentralisation des Handels, in die auch Industrie und Landwirtschaft einbezogen werden müssen, die sogenannte „Anforderungsschritte“ ohne die Wirtschaft auf gänzlich andere Grundlagen zu stellen. Da diese Verbände aber theoretisch und praktisch die Kontrolle für die Wirtschaft der „Planwirtschaft“ sein können, so ist die Bildung von Leistungsverbänden nicht zu erwarten. Die Bildung von Leistungsverbänden ist daher nicht zu erwarten, da die Wirtschaftskräfte nicht den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen können. Die Wirtschaftskräfte sind zu schwach, um die Anforderungen der Wirtschaft zu erfüllen. Die Wirtschaftskräfte sind zu schwach, um die Anforderungen der Wirtschaft zu erfüllen.

Besonders bemerkenswert für die künftige Arbeit der Leistungsverbände ist es, daß die zum größten Teil überlappenden Aufgabenstellungen der unabhängigen Wirtschaften nicht für den Wiederantritt zur Verfügung stellen können, wodurch die Aufgabenstellung der Leistungsverbände, die die Leistungen durch Anwesenheitsstellen nur im Wege von Auszubereiteten sicherzustellen werden können. Die auf diesem Wege geplante Organisation der Leistungsverbände ist daher nicht zu erwarten. Die Leistungsverbände sind nicht zu erwarten, da die Wirtschaftskräfte nicht den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen können.

### Politische Rundschau

Das Verfahren gegen von Janow.

Die Anklageakten gegen die am 1. März 1919 verhafteten Personen, darunter in erster Linie gegen den ehemaligen Polizeipräsidenten v. Janow, ist bekanntlich dem Reichsgericht eingereicht worden. Wie die „Schlesische Korrespondenz“ am jüngstigen Stelle erzählt, ist nunmehr dem Präsidenten des Reichsgerichts das Reichsgericht die Akten über den Fall v. Janow zugegangen.

Anfrage an die Beschuldigten veranlaßt worden, wozu er die Angabe etwaiger Gegenfragen. Sobald diese eingegangen sein werden, wird das Reichsgericht über die Eröffnung des Hauptverfahrens beschließen und sobald der Eröffnungsbeschluß erlassen ist wird der Termin zur Hauptverhandlung anberaumt werden.

„Obersteilen länger deutsch, als die Normandie französisch.“ Dies Wort brüht Adolf Geoghe auf der Pariser Konferenz. Da er fügte hinzu, daß Obersteilen auch länger deutsch ist, als Elsaß-Lothringen vor 1871 französische Provinz war. Dies Wort des englischen Premierministers wollen wir Deutsche uns, mag die Entscheidung anfallen wie sie wolle, für alle Zeiten tief einprägen. Obersteilen gehört seit vielen Jahrhunderten zu Deutschland, nie länger als die Normandie Frankreich angehört. Das soll für immer unversehrt sein.

### Käpftlicher als der Papst.

Der braunschweigische Staatsminister Epp v. Dörter hat, wie es gemeldet wird, zwei Gleisflanzwege, die von braunschweigischen Sandwertern und Schienen aus der Industrie in ihren Wäldern gebaut worden waren und am dem Reichsaussenminister-Verband teilnehmen sollten, mit Beschlag belegen lassen. Als Begründung wurde das Rückgeheverbot der Entente angegeben. Da die Flanzwege weder Motoren noch Steuer besitzen, und lediglich Sportgeräte darstellen, werden sie von der Ententebestimmung überhaupt nicht berührt. Hierbei könnte sich der Vorker eines deutschen Bauern in Deutschland für ein Recht, die Flanzwege zu betreiben, nicht militärischen Wert haben, müßte selbst der große Epp wissen. Aber der wichtige Unabhängigkeit möchte sich natürlich von seinem feindlichen Feindverhältnis abgrenzen. In der Arbeit vor unseren Feinden und der Schädigung der deutschen Industrie abgrenzen lassen und gebietet sich deshalb entgegen der Entente zu stellen.

Ist es die Zeit, wo über den letzten Stoppelkern die Tropfen fließen. Steuer, wie wärs?

### Deutsche Steuerzahler zahlen polnische Schulden.

Die italienische Regierung hatte für die Morbtoten polnischer Infanteristen an italienischen Soldaten von der polnischen Regierung eine Entschädigung von sieben Millionen Litre verlangt. Wie nun bekannt wird, hat das französische Finanzministerium für 2,5 Millionen Litre, was dem Reichsaussenminister als „Schlüssel-Polizei“ bringt nachstehendes Schreiben des Chefs des Finanzdepartements der A. A. an den Direktor der Bank für Handel und Industrie in Opatowitz. „Ich habe die Regierungsschulden polnisch anzuweisen. Ihnen durch die Reichsaussenminister die Summe von 2,5 Millionen Litre anzuweisen. Ich bitte Sie, sofort 2,5 Millionen italienischer Lire zu beschaffen und diesen Betrag für Rechnung der italienischen Staatskasse auf die Bank für Handel und Industrie in Opatowitz zu zahlen. Falls zur Durchführung dieser Zahlung die Gründung eines besonderen Kontos erforderlich sein sollte, so wäre dies getrennt von dem Konto zu führen. Sollte die Summe von 2,5 Millionen nicht hinreichend sein, so würde Ihnen der Restbetrag überweisen werden, sobald die Höhe des Betrages für Auszahlung der gebührenden Zahlungen genau feststeht, hingegen wäre ein etwaiger Ueberschuß an die Regierungsschulden zurückzuführen.“

### Abwanderung der freien Berufe aus Deutsch-Polen.

Von den bisherigen in Thorn anfallenden deutschen Ärzten sind 11 von 19 abgewandert. Unter ihnen auch der Chefarzt des neuen Distanzspitals in Thorn-Moder, Dr. Gerbis, sowie der bekannte Operateur des kaiserlichen Krankenhauses, Oberstabsarzt A. D. Dr. Franz. — Von den 11 deutschen Rechtsanwätern und Notaren über die noch ihre Praxis ausüben, sind fünf der Abteilung abgewandert. Von den vier deutschen Zahnärzten hat nur ein in Thorn verblieben. Die Emigrationsgemeinde ist nach dem Fortzuge des Rabbiners Dr. Stoenberg seit Jahrzehnten ohne Vorkörper. Die jüdische evangelische Gemeinde hat die Stelle des zweiten Pastors einziehen lassen müssen.

### Trotzlose hygienische Zustände in Petersburg.

Anlässlich der drohenden Epidemiegfahr hat die Petersburger Stadtverwaltung eine Untersuchung der städtischen öffentlichen Anlagen angeordnet. Die folgende Ergebnis hatte. Der Petersburger Bevölkerung von 800 000 Menschen stehen zur Verfügung 22 Badeanstalten, 68 Kriegerbäder mit 257 Freizeiten und nur acht Wäschereien. Alle diese Anlagen sind kommunal; private Unternehmungen belaufen auf diesen Gegenden nicht mehr. Die Petersburger Stadtverwaltung hat beschlossen, die Unterhaltung der städtischen Einrichtungen aufzugeben und sie folgende Preise festzusetzen: Für ein Bad 500 Rubel, für einen Besuch beim Friseur 500 Rubel und für ein Bad (16 Hl) Wäsche 8000 Rubel. Die Selbstkosten der Stadtverwaltung sollen sich dabei auf 20 000 Rubel belaufen. Gleichzeitig wurde auch die freie Straßenbahnfahrt aufgehoben und für Arbeiter ein Fahrpreis von 100 Rubel, für andere Einwohner ein Preis von 500 Rubel festgesetzt. Diese Preisermittlung behält seine Gültigkeit.

### Vollwirtschaft — Handel — Verkehr

Wied- und Fleischpreise. Trotzdem unsere Landwirtschaft infolge Wintermangels durch anhaltende Trockenheit gezeichnet war und heute noch sich für Vieh um jeden Preis zu verkaufen, hat sich wieder auf dem Viehmarkt ein merklicher Preisrückgang bemerkbar gemacht. Viehpreise haben die Preise für Schweine durchweg weiter angesetzt und erreichen auf einzelnen Märkten nach wie vor ihren höchsten Stand seit Aufhebung der Awauswirtschaft. Folgende die Preise auf den Viehmärkten in den einzelnen Provinzen dieser Zeit ziemlich einheitlich, so ist jetzt wieder der Preisrückgang nach dem Viehmarkt zu beobachten. So notierten auf dem letzten nachfolgenden Märkten:

	Rinder	Älpler	Schafe	Schweine
Berlin	250-275	600-1100	30-650	1100-1450
München	195-640	60-70	45-550	90-1250
Frankfurt	250-625	40-650	30-550	1300-1400
Frankfurt a. M.	180-700	400-75	30-550	1075-1485
Essen	225-800	570-950	250-450	1200-1600

für 100 Pfund Lebensgewicht und in München bei 120 Pfund pro 100 Pfund Schlachtgewicht. Vereinfacht man nun die Fleischpreise im Großhandel und zwar folgendes in Essen 800-1400 1000-1400 1000-1100 1650-1700 München 400-1000 700-900 45-850 1050-1200 so dürfte die Preispanne zwischen Lebens- und Schlachtgewicht demnach doch etwas hoch sein. Für den Durchschnittspreis im Kleinhandel darf aber der höchste erzielte Preis auf dem Viehmarkt nicht maßgebend sein, da sich dieser höchste Preis nur auf eine geringe Anzahl Vieh bezieht. Der Hauptmarkt zu den Märkten notiert wesentlich geringer, und vergleicht man diese Preise mit den angeführten Fleischhandelspreisen, so muß der Vieh- und Fleischhandel zur Stunde als recht lohnend bezeichnet werden.

### Gäute — Leber — Enten.

Die letzten Aktionen haben die seit Monaten anhaltende Antriebsbewegung am Rohstoffmarkt für einzelne Gattungen Großhandels befördert für schwere Geschäfte, sowie auch für Schaffens zum Stillstand gebracht und teilweise auch die Preise eine Kleinigkeit zurück. Dagegen war die Nachfrage nach Kalbfleisch und Rindfleisch wieder sehr lebhaft und die Preise zogen, gegenüber den Zulieferern, erneut an. Wenn auch der Preisrückgang für Großhandelsbünde im allgemeinen nicht allzu hoch ist, so dürfte doch innerhalb der angeführten Zeiträume für die leberarbeitenden Industrie von Bedeutung sein, sowie auch die Tatsache, daß das Angebot in Folge der häufig zunehmenden Abschaltungen von Monat zu Monat immer größer wird und schließlich auf die weitere Preisgestaltung nicht ohne Einfluß bleiben kann.

Am Lebermarkt mußten naturgemäß infolge der häufig steigenden Rohstoffpreise die Preise ebenfalls erhöht werden und wenn auch die Käufer sich diesen Erhöhungen gegenüber zurückhaltend zeigten, so mußten sie letzten Endes zur Aufrechterhaltung der Betriebe die erhöhten Rohstoffpreise bezahlen. Der Bedarf in der leberarbeitenden Industrie ist nach wie vor groß und die Nachfrage nach einzelnen Leberarten, besonders Entenleber sehr stark, so daß sich hier und da eine Knappheit im Angebot bemerkbar macht. Nachdem nun aber die Preise für einzelne Sorten Rohstoffe zum Stillstand gekommen sind, dürfte sich die Verhältnisse auch am Lebermarkt ändern, zumal bei steigenden Rohstoffpreisen die Leberpreise folgen und man unangelehrt damit rechnen kann.

Auch für die Schindindustrie als Hauptabnehmer am Lebermarkt, wird die an und für sich bisher gute Beschäftigung sich weiter günstig entwickeln und die Gefahr einer Erhöhung der Schindpreise letzten Endes beseitigen, was von den Detailgeschäften nur mit Freude begrüßt werden wird, wenn nach dem meist benutzten Ausdrucksformel sich jetzt eine weniger rege Nachfrage geltend macht.

### Turnen, Spiel und Sport

W.L.Z. (Hga). — Raumburg 05 (Hga).

Veide Mannschaften werden sich morgen, Mittwoch abend, auf dem Angartersportplatz im Freundschaftskampfbild gegenüberstehen. Merjeburg wird alles daran setzen, die unangenehm in Raumburg erlittene 3:1 Niederlage wieder wett zu machen, was W.L.Z. auch bei seiner berechneten guten Form gegenseitig sein. Raumburg nicht mit besserer Leistung auftreten kann. Der Beginn ist auf fünf Uhr festgesetzt, da sonst der Eintritt der Dunkelheit dem Spiel ein frühzeitiges Ende bereiten würde.

Auf das am Donnerstag abend im Rahmen der Obersteilenhygienischen stattfindenden Spiel Sports 99 — Schupo-Merjeburg kommen wir morgen noch zurück.

### Gründliche neue

### Drehstrom-Motore

Fabrik: A. W. G. Chemisch komplett mit Anlagen sofort ab Lager. Preisveranschlagung. 3 PS. 4 PS. 6 PS. 7 PS. 10 PS. ME. 3500 3940 4495 5150 5955 6840 Offerten an Max Kläbe, Gröbitz/Prütz. Kreis Weisenfels.

### Christliches Stubenmädchen

für 15. September erwünscht. Später der autumn Herbst gewünscht. Frau Zabradner Dietrich, Gröbitz/Prütz.

### Gelegenheit! Kinderwagen

Umstände halber aus gutem, von jungen Ehepaar geachtet zu lassen gesucht. Gute Offerten erbeten. H. B. 17 an d. Exp. d. Bl.

Institut Boitz, Einl.-Adress.

### Erster Bienenhonig

(garantiert rein) zu verkaufen. Schriftliche Angebote erbeten an Reichs-, Merjeburg, Pöllerstraße 4.

### Schäferhündin

7 Mon., reine Rasse, Haarschönes Tier, sehr und wachsam, zu verkaufen. Preis 650 Mk. Pöllerstraße 7, 1.

### Achtung!

Korsetts-Beizehen und Wäschehalter werden aus mitgebrachten Stoffen hergestellt. Gemacht werden und preiswert angeboten. Desgleichen gewaschen u. ausgediebst. Auch Hochwasch u. Kettenschnitzerei wird angefertigt. (fr. Anna Schulze, Domstr. 9 in Schokoladenfabrik).

### Saatgetreide.

Wir bieten aus unseren eigenen Saatzuchtwirtschaften, freibleibend, zu Tagespreisen an:

### Original-Vienauer-Saatroggen.

### Petkuser-Saatroggen, anerkannt 1. Absaat.

Wir nehmen ferner schon jetzt Bestellungen, zur Lieferung im Frühjahr, entgegen auf:

### Original-Vienauer-Saathafer, besonders für trockene Gegenden

### Original-Ackermans-Daubia-Sommergerste.

### Saatzuchtwirtschaft Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G. Körbisdorf.